

Chorreise des OCV-Männerchores zum 6. Chortreffen „Salzburgerland“ nach Maria Alm am Steinernen Meer im Pinzgau 10. bis 14. Oktober 2015

Chöre aus Deutschland treffen Chöre aus Österreich. So war die Beschreibung des Chortreffens im Salzburger Land, das im Oktober 2015 in Maria Alm stattfand.

Die nahezu 100 Teilnehmer an dieser Chorreise des OCV-Männerchors trafen sich an der Autobahnraststätte „Lechwiesen“ am Ende der beiden Einsammeltouren.

Es ist fast schon ein Ritual, wenn sich die Teilnehmer herzlich begrüßen. Man kennt sich meist schon aus vergangenen Chorreisen und freut sich auf ein Wiedersehen.

Nach der Fahrt durch das „Tegernseer Tal“ und dem Mittagessen im „Herzoglichen Bräustüberl“ ging es weiter zum Zielort Maria Alm.

Das Einchecken im Hotel „Eder“ musste schnell über die Bühne gehen, da um 17.00 Uhr schon die Chorprobe für den sonntäglichen Gottesdienst angesetzt war.

Nach dem Abendessen war dann schon der erste Auftritt angesagt.

Auf dem Dorfplatz, direkt vor dem Hotel; traf sich der OCV-Chor mit zwei einheimischen Chören zum musikalischen „Prosecco-Empfang“.

Nicht nur zahlenmäßig sondern auch musikalisch beeindruckte der Männerchor die etwas spärlich erschienenen Zuhörer.

Beim anschließenden gemütlichen Ausklang im Hotel erwiesen sich die OCV'ler

Als sattelfeste Partygänger. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gesungen und gefeiert.

Der **Sonntag** begann mit einer Gottesdienstgestaltung in der Pfarrkirche in Schüttdorf bei Zell am See. Die 1967 erbaute Kirche hatte eine erstaunlich gute Akustik. Diese kam beim „Das ist der Tag des Herrn“ besonders zur Geltung.

Die Kirchenbesucher bedankten sich mit stehendem Applaus.

Bis zur Mittagspause in der Jausenstation „Stangerbauer“ konnten sich die Wanderfreudigen ihr Mittagessen durch einen Fußmarsch verdienen (den Rest brachten die Busse nach oben).

Zum Abschied wurde der Inhaberfamilie, die für eine hervorragende Bewirtung gesorgt hatte, auf der Terrasse ein Ständchen gesungen.

Einer der musikalischen Höhepunkte war das offene Singen auf dem Dorfplatz. Eröffnet durch ein Alphornbläserduo brachten die drei teilnehmenden Chöre einen bunten Mix aus Folklore, Heimatmelodien und gestandene Männerchorliteratur zu Gehör.

Warum der Himmel Freudentränen lachte, bleibt wohl dem Herrgott sein Geheimnis.

Beim Ausflug am **Montag** zum Königssee ließ sich dann wieder die Sonne blicken.

Auf der Überfahrt nach St. Bartholomä gab es als „Schmankerl“ ein Trompetensolo, das von der gegenüberliegenden Felswand als feines Echo zurückschallte.

In der Wallfahrtskirche gab es dann ein spontanes Ständchen, das von den Touristen mit viel Applaus Quittiert wurde.

Am Abend stand dann der musikalische Höhepunkt des Chortreffens auf dem Programm. In der Wallfahrtskirche in Maria Alm trafen sich vier Chöre zu einem Konzert mit weltlicher und kirchlicher Literatur.

Mit durchweg gutem Chorgesang in der vollbesetzten Kirche begeisterten die Chöre.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Hotel „Eder“ gaben dann die Chöre nochmals ihr Bestes und das sind bekanntlich gesellige Lieder. Der Tag war lang und die Nacht kurz – aber schön wars.

Allen Wettervorhersagen zum Trotz strahlte die Sonne bei der Rundfahrt am **Dienstag** über die Großglockner-Hochalpenstraße.

Ein willkommener Halt wurde beim Haus „Alpine Naturschau“ eingelegt. Ein grandioser Ausblick, sowohl nach unten wie nach oben auf den schneebedeckten Großglockner war ein Erlebnis der besonderen Art. Die Aussichtsplattform lud dann auch zu einem Gruppenfoto ein. Zeitversetzt bestätigte sich dann die Wettervorhersage. Beim nächsten Zwischenstopp auf der „Kaiser-Franz-Josephs-Höhe“ war dann Nebel und Schmuttelwetter angesagt, sodass die Rückfahrt schneller als geplant angetreten wurde.



Laut Programm des Veranstalters war ein Abschlussabend aller teilnehmenden Chöre angesagt. Den Abend verbrachten die OCV'ler aber alleine in geselliger Runde.

Hier darf eine kritische Anmerkung erlaubt sein. Die als Chortreffen ausgeschriebene Veranstaltung wurde dem Namen in keiner Weise gerecht. Der OCV-Männerchor wurde weitestgehend sich selbst überlassen und man hatte das Gefühl, dass der Tourismusverband nur seine Hotelzimmer belegt haben wollte. Das tat jedoch der Stimmung innerhalb der Reisegruppe keinen Abbruch.

Am Mittwoch war dann schon wieder die Rückreise angesagt. Nach einer zweistündigen Mittagspause im Herzen von München ging es dann zum Ausgangspunkt, der Raststätte „Lechwiesen“, zurück.

Mit dem Dank an Eugen Kienzler, der wiederum eine Chorreise bis ins kleinste Detail durchorganisiert hatte, an Chorleiterin Anne-Regina Sieber sowie der Pianistin Irene Streiß verabschiedete man sich mit einigen Liedern und der Hoffnung, dass 2016 beim Deutschen Chorfest in Stuttgart, alle wieder wohlbehalten dabei sein können.